

Seminar aus Wirtschaftspädagogik

Fach: Wirtschaftspädagogik
Modul: J: Wirtschaftspädagogik als ganzheitliche Disziplin
LV-Typ: Seminar (SE)
LV-LeiterIn: Michaela Stock, Elisabeth Riebenbauer, Peter Slepcevic-Zach
Umfang: 4 ECTS/2 KStd.

Stand: Syllabus gilt ab dem Studienjahr 2024/25

Lehrveranstaltungsbeschreibung

Inhalt des Seminars sind Erkenntnisinteresse und Sichtweisen in der Wirtschaftspädagogik, Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten und formale Voraussetzungen für wissenschaftliche Arbeiten ebenso der gesamte Prozess der Erstellung sowie die Erarbeitung eines Konzepts für die wissenschaftliche Arbeit.

Ziele der Lehrveranstaltung/Kompetenzentwicklung

Die Studierenden können bis zum Ende des Seminars eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit verfassen und tragen damit auch zur Weiterentwicklung der Disziplin bei. Sie haben die dafür erforderlichen Kompetenzen entwickelt bzw. weiterentwickelt und sind somit mit dem Stand der Forschung im gewählten Feld vertraut. Ziele der Lehrveranstaltung sind die Vermittlung eines Problembewusstseins für die Relevanz von Forschungsfragen im Feld der Wirtschaftspädagogik als Voraussetzung sowie Bewusstsein und Kenntnis der Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten, insbesondere hierbei Kenntnis des Ablaufs der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit sowie der formalen Anforderungen für eine wissenschaftliche Arbeit und Befähigung zur Erstellung eines Konzepts für eine wissenschaftliche Arbeit.

Methoden

Konzepterstellung sowie eigenständiges Arbeiten und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit, wissenschaftliche Analyse der Fachliteratur, Präsentation des Konzepts zur wissenschaftlichen Arbeit, Diskussion.

Neue Medien

Nach Maßgabe der Anforderungen aus den einzelnen Einheiten, Covid-Bestimmungen können dazu führen, dass die Lehre inkl. Betreuung der MA teilweise oder vollständig online stattfindet.

Anforderungen

Voraussetzungen lt. Studienplan respektive positiver Abschluss aller vorher liegenden Lehrveranstaltungen, wünschenswert ist auch der positive Abschluss der betriebswirtschaftlichen Vertiefung.

Beurteilung

Notenbestandteile	Gewichtung
Mitarbeit und persönliches Einbringen in das Seminar (Diskussion)	30 %
Konzept und Präsentation	20 %
10-Seiten-Arbeit	50 %

Wissenschaftliche Standards sind für die schriftliche Ausarbeitung obligatorisch.

Anwesenheit

Wipäd-Regelung (bei laufenden Lehrveranstaltungen dürfen max. vier Einheiten (d.h. 3 Stunden) versäumt werden; bei Blocklehrveranstaltungen max. 4 Stunden).

Inhalte

Termine	Dauer (EH)	Inhalt	Methoden
Termin 1	2 EH	Vorbesprechung und Einführung	Vortrag
Block 1	4 EH	Diskussion wissenschaftliches Arbeiten, erste Themenpräsentation	Präsentation, Diskussion
Block 2	4 EH	Fortsetzung Themenpräsentation	Präsentation, Diskussion
Block 3	4 EH	Konzeptpräsentation und Diskussion der Konzepte	Präsentation, Diskussion
Block 4	4 EH	Konzeptpräsentation und Diskussion und Zwischenreflexion	Präsentation, Diskussion
Block 5+6	10 EH	10-Seiten-Besprechung – individuelle Termine	Einzeltermine
Block 7	2 EH	Abschluss, Reflexion und Evaluation	Diskussion

1 EH entspricht 45 Minuten.

Literatur/Unterlagen

Stock, Michaela/Slepcevic-Zach, Peter/Riebenbauer, Elisabeth (2024): Leitfaden zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit (insbesondere einer Masterarbeit). 7. Auflage. Graz: Servicebetreiber ÖH-Uni Graz.

Weitere einschlägige Literatur zu diesem Themenfeld sowie in Bezug auf das gewählte Thema der wissenschaftlichen Arbeit

Regelung zur Verwendung von Künstlicher Intelligenz in der LV:

Gezielte KI-Einbindung mit klaren Nutzungsgrenzen

Generative KI darf in dieser LV für spezifische Aufgaben genutzt werden. Erlaubt ist die Verwendung für die Ideenfindung oder Textüberarbeitung wie z.B. die Rechtschreibkontrolle von selbst verfassten Texten. Der KI-Einsatz ist jedenfalls mit dem/der Betreuer:in abzustimmen. Beachten Sie dazu auch die Ausführungen im Leitfaden zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit (vgl. Stock/Slepcevic-Zach/Riebenbauer 2024).

Bitte geben Sie an, wenn Sie generative KI für Ihre Arbeit nutzen und hängen Sie jeder eingereichten Arbeit eine Eigenständigkeitserklärung an, die auch Angaben zur genutzten KI und ihrer Verwendung enthält (vgl. dazu [„Orientierungsrahmen zum Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen an der Universität Graz“](#), S. 1–2). Beachten Sie, dass Arbeiten nicht zulässig sind, die überwiegend oder ausschließlich durch die erlaubten KI-Tools generiert wurden und dass Sie als Studierende:r die volle Verantwortung für die inhaltliche Richtigkeit der generierten Inhalte tragen. Beachten Sie bei der Nutzung von generativer KI jedenfalls auch, dass es durch Ihre Eingaben zu keiner Verletzung von Rechten Dritter, u.a. in Bezug auf Urheberrecht, Persönlichkeitsrechte und datenschutzrechtliche Bestimmungen kommt.